



Gymnasien Bern-Neufeld

Jahresbericht

2003/2004

**Gymnasien Bern-Neufeld
Jahresbericht 2003/2004**

Inhaltsverzeichnis

1	Behörden	3
2	Statistik	4
3	Lehrerinnen und Lehrer	5
4	Beiträge zur Schulgeschichte	14
5	Künftige Strukturen des Gymnasiums Bern-Neufeld	16
6	Studien-, Projektwochen, Klassenaustauschprojekte, Blocktage	18
7	Maturitätsprüfungen und Maturitätspreise	26

1 Behörden (Stand 1. Juli 2004)

1.1 Kantonale und städtische Behörden

Erziehungsdirektor: Regierungsrat Mario Annoni
Präsident a. i. der Kantonalen Maturitätskommission: Prof. Dr. Jürg Schmid
Schulinspektorat, Kreis 5: Verena Hostettler
Direktion für Bildung, Umwelt und Integration: Gemeinderätin Edith Olibet
Akademische Berufsberatung: Brigitte In-Albon Ambühl, Silvia Meyer
Schulärzte: Dr. Regula Baumgartner-Stäubli, Dr. Alexandros Karajiannis
Schulzahnklinik: Dr. Walter Jahn

1.2 Schulkommission der Gymnasien Neufeld

Constanze Straub, Präsidentin
Rolf Grädel, Vizepräsident
Eva Baltensperger
Simone Bangerter
Leonhard Cadetg
Béla Eber
Suzanne Fankhauser
Dr. Frank Locher
Marie-Louise Zimmermann
Protokoll: Dr. Anna Maibach und Klaus Stalder

1.3 Schulleitungen

Literargymnasium	Rektor Rolf Maurer Prorektorin Dr. Pia Coray Prorektor Adrian Stucki Rektoratsassistentin Catherine Blankart-Zahn
Mathematisch-Naturwissen- schaftliches Gymnasium	Rektor Heinz Salzmann Prorektor Markus Wytenbach Rektoratsassistentin Gina Baumgartner
Wirtschaftsgymnasium	Rektor Dr. Urs Höner Prorektorin Dr. Anna Maibach Prorektor Klaus Stalder Rektoratsassistentinnen Beatrice Zürcher und Susanne Dörr

Oberrektor 2003/2004 der Gymnasien Neufeld: Dr. Urs Höner

Personal

Hauswarte

Gebäude Süd, Aula
Gebäude Nord, Turnhallen

Elsy und Hansruedi Roggli
Madeleine von Gunten Bragagnolo
und Claudio Bragagnolo

Unterrichtsassistentinnen, Unterrichtsassistenten

Physik und Informatik
Chemie und Druckerei
Biologie und Fotolabor

Reto Hofer, Johann Lüchinger
Peter Schwander, Lisbeth Schwander
Erika Fournier, Susanne Marti

Beratungsstelle Neufeld

Franco Andreoli

Buchhaltung

Madeleine von Gunten Bragagnolo

Mediothek

Annemarie Stoffel

Mensa

Bruno Geissbühler

2 Statistik

Stufe	Literargymnasium				Mathematisch- Naturwissenschaftliches Gymnasium				Wirtschafts- gymnasium			
	KI	F	M	F+M	KI	F	M	F+M	KI	F	M	F+M
Prima	4	70	10	80	3	16	33	49	4	26	46	72
Sekunda	4	58	20	78	3	22	38	60	3	26	27	53
Tertia	4	61	16	77	4	26	49	75	3	24	44	68
Quarta	3	42	8	50	3	13	34	47	2	16	19	35
Total	15	231	54	285	13	77	154	231	12	92	136	228

Anzahl Klassen (KI)	40
Anzahl Gymnasiastinnen (F)	400
Anzahl Gymnasiasten (M)	344
Anzahl Gymnasiastinnen und Gymnasiasten (F+M)	744

3 Lehrerinnen und Lehrer

3.1 Fächer und Unterrichtspensen im Schuljahr 2001/2002

LG	Literarygymnasium		
MNG	Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium		
WG	Wirtschaftsgymnasium		
A	Astronomie	L	Latein
AM	Anwendungen der Mathematik	M	Mathematik
AV	Abteilungsvorstand	MU	Musik
B	Biologie	OR	Orchester
BG	Bildnerisches Gestalten	P	Physik
C	Chemie	PH	Philosophie
D	Deutsch	PP	Pädagogik/Psychologie
E	Englisch	PPP	Philosophie/Pädagogik/ Psychologie
F	Französisch		
G	Geschichte	PR	Prorektor/in
GG	Geografie	R	Rektor
GR	Griechisch	RL	Religion
H	Hebräisch	S	Spanisch
I	Italienisch	SP	Sport
IN	Informatik	W+R	Wirtschaft und Recht

Die Lektionenzahl in der äussersten Spalte rechts weist die effektiv erteilten Lektionen aus. Anteile des Schuladministrations- bzw. Schulleitungspools und der individuellen Pensenbuchhaltung sind nicht enthalten.

Adrian Hans	LG/WG	M	9½/5
Aeberhard Heinz	LG	M	17
Aebersold Martin	MNG	M/AM	23
Anklin Graber Monika	WG	D/G; AV D	13½
Baars Günter, Prof. Dr.	LG/Uni	C; AV C	7
Bärtschi Ulrich	LG/WG	BG	20
Bäumlin Tobias	MNG	M/AM; IN	11
Bayard Frédéric	MNG	E	23
Bechler Roger	WG	SP	24
Berger Katharina, Dr.	WG	E	9
Betts Patricia	LG	E	12
Betschart Bettina	WG	D/G	7½
Bieri Theodor	WG	BG	17

Blum Patrick	MNG	F/D	21½
Braga Sommer Stefanie	LG	I	14
Brehm Marrit	WG/LG	W+R	7
Brüngger Hans	WG	M; AV M	12½
Brunner Roland	MNG/WG	GG; AV GG	22½
Bürgisser Hanspeter	WG	C	17
Buri Regula	LG/WG	SP	15
Buschor Josef, Dr.	WG	B	18
Calanchini Zinglé Paola	LG	GR	5
Coray Nieuwenhuizen Pia, Dr.	LG	I/D; AV I; PR	14
Denruyter Beata	LG	SP	
Dick Stefan	LG	RL/E	18
Eugster-Chopard Catherine	LG	GR; AV L/GR	9
Eyer Marc	WG	P	10½
Feller Anton	WG	E	17
Freiburghaus Rolf	MNG/WG	SP	21
Frey Susanne	LG/WG	SP	20
Füllemann Ferdinand, Dr.	LG	B	21
Galperin-Rollier Therese	LG	D	8
Gasser Annette	LG	PP	5
Gfeller Niklaus, Dr.	WG/MNG	C/P	20
Gmür Heinz	LG/Uni	SP/B	15
Gregoris Steven, MA	WG/LG	E	24½
Grossen-Dalang Gaby	WG	D/G	16
Grütter Andreas, Dr.	LG	M/P	21
Gubler Keller Barbara	LG	D	8
Günther Michael, Dr.	MNG	P	6
Häberli Michael, Dr.	MNG	B	11
Hagmann Franz	WG	W+R	22
Häsler Heinz	MNG	BG, Th	14
Hertzog Guy	WG/MNG	F	21
Höner Urs, Dr.	WG	G; R	0
Houda Sabine	LG	F	14
Hubschmid Hansulrich	MNG	M/AM	23?
Hügli Marianne	WG	SP; AV SP	15
Hutzli Jürg	LG	H	2
Inaebnit Susanne, Dr.	LG	E	10/Urlaub
Jaberg Jürg	LG	G	Urlaub
Jenelten Brunner Ursula	WG; AV B	B	11
Jordi Karen	LG	G	8
Kaufmann Urs	LG	GG	14

Keller Lena	MNG/LG	F/D	12
Kilchenmann Siegrist Elisabeth	WG	E	11
Kmoch Lukas	LG/MNG	W+R	3
Knipfer Christian	LG	E	5
Körner Christian, Dr.	LG	G	15
Küng Hans Ulrich, Dr.	WG/MNG	C	7½
Küng Matthias, Dr.	MNG	C; AV C	17
Kunz Bernhard	WG/LG/MNG	MU; OR	24
Lamanna Adelma	LG	E	0/6
Lehmann Michael	MNG	C	4½
Lengacher Hansjürg	MNG	M	5
Levinsen Øystein	LG	E/RL	19½
Liechti Walter	WG/MNG	W+R; AV W+R	22
Maibach Anna, Dr.	WG	F; AV F; PR	9½
Mark Rico	MNG	BG	8
Marraffino Michele, Dr.	WG	D	4
Marti Christoph	LG/MNG/WG	MU; OR; AV MU	22
Maurer Rolf	LG	G; R	2
Mayer Paul, Dr.	MNG	D	20
Michel Andreas	MNG/LG	GG	10½
Moreno Antonio	LG/MNG/WG	S	21½
Moser Daniel, Dr.	MNG/LG	B; AV B	22
Muller Jean-Pascal	LG	F	22
Oehler Stefan	LG	PH/D	12½
Oesch Brigitta	LG	D	12
Opial-Viglaska Viera	MNG/LG	SP	18
Pauli Christoph	WG	W+R	3
Piva Renato	MNG/WG	L	2
Plüss Aegidius, Dr.	MNG	P/IN; AV IN+P	8½
Portmann Mario	LG/MNG/WG	TH	1½
Poser Christoph	LG/MNG	Sp/GG	14
Potjer Birgit	LG	D/F	23
Radt Volker	MNG	M/P	13
Raggenbass Susanne	MNG	F	20
Ramseyer Stephan	LG/WG	C	19
Renfer Martin	LG	G/L	19
Rieder Bruno	LG/MNG/WG	W+R	12
Rohner Heiner	WG	M	8
Ros Enrique, PD Dr.	LG/Uni	S; AV S	19
Ruprecht Thomas, Dr.	LG	D/PH; AV PPP	21
Salzmann Heinz	MNG	M/AM; R	4½

Schaad Edith	WG	F	6½
Schichler Barbara	LG	GG	9/0
Schlup Bernard	LG	BG; AV BG	20
Schmid Roman	WG/MNG	SP/GG	22
Schmidt Armin	LG	PP	11
Schöber Bärbel	LG	M	23
Schranz Alfred	WG/LG	W+R	22
Schwizgebel Peter	WG	G/D; AV G	21½
Späti Bruno	MNG/LG/WG	MU; OR	24
Speck Anton	MNG	G	2
Stalder Klaus	WG	GG/M; AV GG; PR	17
Steiner-Sutter Claudine, Dr.	LG/WG	I	14
Stoop Karl, Dr.	WG	M	3½
Straume-Zimmermann Laila, Dr.	LG/MNG/WG/Uni	L	15
Stucki Adrian	LG	GG; PR	Urlaub/12
Studer Annette	MNG	F/D	18
Trachsel Johannah	WG	D/G	23
Tresch Benno	LG/WG	PP	17
Weber Thomas, Dr.	LG	P; AV P	16½
Wehrli Michael	LG/WG	B	8
Wiehl Herbert, Dr.	MNG	P	21
Wieland Daniel	MNG/WG	M	19½
Wirth-Vaccari Luigina, Dr.	WG/LG/MNG	I	6
Witschi Beat, Dr.	MNG	G/D	23½
Wytttenbach Markus	MNG	G/D; Prorektor	17
Zimmermann Urs	MNG	E; AV E	23½
Zumbühl Heinz, PD Dr.	WG/Uni	GG/G	13

3.2 Rücktritte

a) Rücktritte unbefristet angestellter Lehrerinnen und Lehrer

Dr. Andreas Grütter (*1942)

In einer isolierten Welt, mitten im Krieg, wurde Andreas Grütter 1942 im Igel Schweiz, in Bern, geboren. Hier durchlief er die städtischen Schulen und das Gymnasium, hier entwickelte er sein Interesse für die weite Welt und das Ausserirdische. Schon in zartem Jünglingsalter wagte er den Sprung über den Teich. Ein Stipendium des American Field Service, heute besser bekannt unter AFS, ermöglichte ihm nämlich während seiner Gymnasialzeit ein Austauschjahr an einer High School in den USA. In den fünfziger Jahren wohl eher ein seltener Fall und Beweis für die Weltoffenheit und Risikobereitschaft des damaligen Gymnasiasten.

An der Universität Bern studierte Andreas die Mathematik, Physik und eben das Ausserirdische, die Astronomie. 1970 erhielt er einen Hut, den Doktor der Physik. Seine Dissertation in der damals revolutionär neuen Laserphysik ermöglichte ihm – ich zitiere aus einem Schreiben seines Doktorvaters – «die manchmal allzu abstrakt mathematische Denkweise des reinen Theoretikers den etwas anschaulicheren Formulierungen des Experimental-Physikers anzupassen». Und er meinte weiter: «Diese für den Mittelschulunterricht notwendige Entwicklung ist bei Herrn Grütter mit Erfolg verlaufen.» Die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten durften sich also auf ihren künftigen Lehrer freuen. Nach Abschluss seiner Tätigkeit an der Universität bewarb sich Andreas Grütter 1971 denn auch erfolgreich um eine Lehrerstelle am Literaturgymnasium. Von allen Professoren des physikalischen Instituts war er sehr gelobt, als angenehmer Mitarbeiter beschrieben und für den Lehrerberuf bestens geeignet empfohlen worden. Für Andreas war es eine besondere Ehre, am Gymnasium seiner Vaterstadt wirken zu können – wie er damals meinte – und er versprach dem Rektor, «er wolle die in ihn gesetzten Hoffnungen nach besten Kräften erfüllen». Dieses Versprechen schien er rasch eingelöst zu haben, wurde er doch bereits zwei Jahre später in Anerkennung seiner Verdienste unbefristet angestellt.

Leicht fällt es mir nicht, ihn nun nach 33 Jahren Lehrtätigkeit zu verabschieden. Die Liste der Schülerinnen und Schüler, die er in Physik und Mathematik ausgebildet hat, ist beeindruckend, seine Spur, die er an unserer Schule hinterlassen hat, lang und facettenreich. Ihm und seinem Wirken an unserem Gymnasium in wenigen Sätzen gerecht zu werden, fällt mir auch deshalb schwer, weil Andreas uns wenig von seinen ausserschulischen Interessen und Talenten preisgegeben hat. Im Stillen hat er gewirkt, im isolierten Raum der Abteilung Physik. Wie er dorthin kam und wieder ging, darüber gibt es manche Gerüchte. Von seinen humorvollen und faszinierenden Seiten, seinen Interessen für fremde Kulturen und Sprachen, die er auch fleissig lernt und beherrscht, haben wir nur zufällig etwas erfahren. Aus physikalischen Gründen ist die Musik des virtuosen Klavierspielers leider auch nicht aus dem Vakuum gedrungen. Und doch ahnen wir und bleibt uns in Erinnerung, dass er noch so manche weitere Klaviaturen meisterhaft beherrscht.

Wir mögen es ihm auf jeden Fall von Herzen gönnen, dass er nun wieder mehr Zeit dafür findet, fremde Sterne und Kulturen durch das Glas des Pensionierten zu beobachten, und wünschen ihm dafür alles Gute.

Rolf Maurer

Jürg Jaberg (*1949)

Über lange Jahre hat Jürg Jaberg an unserer Schule das Fach Geschichte unterrichtet und vertreten. Unterrichten und vertreten sind für mich durchaus zwei verschiedene Arten, den Lehrerinnen- und Lehrerberuf auszuüben oder anders ausgedrückt: Wer ein Fach unterrichtet, muss es noch lange nicht vertreten. Beides hat Jürg aber bei uns erfolgreich getan.

1949 wurde er in Burgdorf in eine echte Berner Familie mit Tradition und Macht in diesem Kanton hineingeboren. Ob sein Interesse an Geschichte und sein politisches Weltbild schon durch die Mutter- bzw. politisch kontaminierte Vatermilch auf ihn übertragen wurde, entzieht sich meinen Kenntnissen. Einen Zusammenhang meine ich aber schon zu erkennen. Nach der Matur im Jahr 1968 zog es ihn jedenfalls als politisch Bewegten und über einige Umwege zum Studium der Geschichte und Geographie.

Bereits als Werkstudent hat er sich immer um die Vermittlung von Wissen bemüht. Zunächst als Journalist bei der damaligen «Neuen Berner Zeitung» hat er über das Geschehen im Ausland berichtet, später bei der «Politischen Korrespondenz» das Ressort Kanton Bern betreut. Nach Abschluss der Studienzeit und Gymnasiallehrerausbildung hat er 1981 seine Tätigkeit am Literargymnasium Bern-Neufeld aufgenommen.

In den mehr als 20 Jahren am Neufeld hat Jürg Jaberg mit seinen Schülerinnen und Schülern in einer ruhigen und sachlichen Weise die Vergangenheit rekonstruiert, Mythen und festgefahrene Geschichtsbilder seziert und ein stabiles historisches Gerüst für sie aufgebaut, mit dessen Hilfe sie ihre eigene Geschichte und unsere Gegenwart endlich begreifen und einordnen konnten. Er hat eine spannende und vielfältige Themenwahl getroffen und dabei seine eigenen Interessen und Präferenzen nie verschwiegen. Nicht in grossen Reden hat er sie aufgetragen, aber dafür mit Überzeugungskraft und Substanz. So hat sein Unterricht ein hohes Mass an Glaubwürdigkeit erhalten und ist den Schülerinnen und Schülern unvergesslich geblieben. Für das Fach Geschichte hat er sich aber auch nach den 45 Minuten Unterricht unermüdlich eingesetzt. In der Fachschaft und im Kollegium war seine Liebe zur Historie und sein Engagement für das Fach immer deutlich hör- und spürbar. In bester Erinnerung sind mir zahlreiche engagierte Diskussionen, bei denen sich die Beteiligten anfänglich nicht einig waren, es ihm aber gelungen ist, sein Gegenüber mit klaren Argumenten von seinen Vorstellungen zu überzeugen. Sein grosses historisches Wissen und seine spürbare Ehrlichkeit haben ihm dabei bestimmt geholfen.

Unsere Kräfte sind immer auch begrenzt, zu oft nehmen wir dies aber selber nicht wahr. Wir alle tun uns schwer damit, uns richtig einzuschätzen. Du, lieber Jürg, hast schlecht Haushalt geführt, das Konto immer wieder überzogen. Gesundheitliche Probleme waren die Folgen. Nun hast du die Zeichen erkannt und richtig gedeutet, ein neues Gleichgewicht gefunden. Wir freuen uns darüber, auch wenn wir dich am Neufeld nun verlieren. Wir trösten uns damit, dass dein kluger Entscheid dich wieder auf deinen Erfolgsweg zurück gebracht hat.

Unserer Schwesterschule Hofwil gönnen wir von Herzen einen hervorragenden Geschichtslehrer, der nun ausschliesslich dort unterrichtet.

Rolf Maurer

Rolf Freiburghaus (*1939)

Mit Schwung bis ins Alter 65 zu unterrichten, ist am Gymnasium Neufeld selten geworden und das besonders im Risikofach Sport. Hatte Rolf einfach Glück oder hatte er etwas dafür getan? Er besass keineswegs eine «Rossnatur», musste er doch dreimal wegen schwerer Krankheit längere Spitalaufenthalte hinnehmen. Rolf war ein «Stehaufmännchen»!

Rolf wurde 1975 als Turnlehrer am Realgymnasium Neufeld mit vollem Pensum angestellt. Ich erinnere mich gut an die ausgezeichnete Probelektion mit einer meiner Klassen. Er war damals schon 36 Jahre alt. Aus verschiedenen Gründen hatte er bis zu diesem Zeitpunkt einige Umwege machen müssen. Zuerst lernte er etwas «Richtiges», Apparateschlosser. Nach einigen Arbeitsjahren erwarb er das Primarlehrerpatent des Kantons Luzern, bildete sich an der Uni Bern zum Diplomturnlehrer II aus und ergänzte darauf seine Studien mit dem ganzen Sekundarlehrerpatent der Phil. II Fächer des Kantons Freiburg.

Besonders beeindruckt hatte mich Rolf mit seinem Pioniergeist. Schon zehn Jahre bevor das Unihockeyspiel in allen Schulen bekannt und beliebt wurde, bastelte Rolf ein Ringhockey. Gespielt wurde mit Holzstäben, die mit alten Tennisbällen abgepolstert wurden und einem «Tauchringli» aus Plastik. Er hatte den Trend vorausgenommen. Tennisunterricht in der Schule ohne Rackets, ohne Netze und Tennisplatz? Kein Problem für Rolf. Aus Holz sägte er «Speckbrettli». Eine Schnur mit aufgehängten Zeitungen als Netz ermöglichte es seinen Schülern, die Grundtechnik des Tennisspiels zu erlernen.

Selbstverständlich startete Rolf als erster des Kollegiums am Grand Prix von Bern, 16 km! Vom ersten Triathlon der Schweiz am Murtensee 1984 erzählte er so begeistert, dass der Funke auf viele seiner Kollegen übersprang. Bald entwickelte sich ein informelles Turnlehrertreffen an den Triathlons von Bern, Burgdorf und Murten, wo die «alten Gymnasialturnlehrer» mit den «jungen Seminarturnlehrern» wetteiferten und dank Rolf meist gewannen.

Schwimminstruktor des Schweizerischen Interverbandes Schwimmen, Mitleiter der Juniorinnen Nationalmannschaft Synchronschwimmen, J+S Leiter 3 im Skifahren, Mitglied des Tennisklubs Hinterkappelen, exzellenter Akkordeonspieler, Ausbildung im klassischen Gesang am Konservatorium Bern, Leadsänger und Schlagzeuger der «heman-band» und Dirigent der Trachtengruppe Neuenegg zeigen seine bewundernswerte Vielseitigkeit. Das Erstaunlichste aber war, dass Rolf mit 58 Jahren Snowboarden erlernte, da die Gymnasiasten natürlich mit dem Snowboard in die Skilager wollten und mit 62 den J+S Leiter 3 im Snowboarden bestand. Diese höchste Leiterstufe verlangt nebst der anspruchsvollen Methodik eine ausgefeilte persönliche Technik an der Prüfung.

Rolf unterrichtete rassig, forderte seine Schüler geschickt und begeisterte viele für einen sinnvollen Sport ein Leben lang. Das Schulehalten machte ihm sichtlich Spass. Dabei schätzten wir sehr, dass er nicht ein «Stündelhalter» war, der sich nach der

Lektion um die Schule futiert. So war es für ihn selbstverständlich, dass der «Blick zurück» nach der Lektion dazugehört, weiter die Übernahme der Organisation unzähliger grosser Spielturniere und die Einführung und sorgfältige Planung der Schultriathlons seit 1989. Wir wussten, dass es klappte, wenn Rolf organisierte. Das merken auch der Bernische Diplomturnlehrerverband, in dessen Vorstand er wirkte, der Schweizerische Verband für Sport in der Schule, in dessen Auftrag er unzählige Lehrerweiterbildungskurse in Samaden und Davos leitete und der Schweizerische Inter-Verband für Schwimmen, der ihm die Schwimminstruktorenausbildung übergab. Ein verdienstvoller Turnlehrer geht in Pension. Herzlichen Dank Rolf! Mögest Du an Deinen zahlreichen Hobbys Freude haben. Sei es die neue Ausbildung zum Jazzmusiker oder ist es doch der Ironman von Hawaii?
Roman Schmid

Hansjürg Lengacher (*1938)

Hansjürg Lengacher wurde nach einjähriger Hilfslehrtätigkeit per 1. April 1972 definitiv als Lehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie (heute: Anwendungen der Mathematik) an das Städtische Realgymnasium Bern-Neufeld (heute: Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium) gewählt.

Lieber Hansjürg, du hattest 1972 schon eine erste Lehrerkarriere abgeschlossen. Du bist ganz im Osten des Berner Oberlands, in der abgelegenen Gemeinde Schattenthalb oberhalb Meiringen, aufgewachsen und besuchtest als externer Schüler das Seminar Hofwil, welches du 1958 mit dem Primarlehrerpatent abschlossst. Nach zweijähriger Tätigkeit als Primarlehrer schriebst du dich ein erstes Mal an der Universität Bern ein und erwarbst 1962 das Sekundarlehrerpatent in den Fächern Mathematik, Physik, Zoologie und Musik. 1962–1967 wirktest du als Sekundarlehrer in Hasle-Rüegsau. 1967 nahmst du das Gymnasiallehrerstudium im Hauptfach Mathematik und den Nebenfächern Zoologie und Philosophie in Angriff. Nach deiner Aussage wolltest du kein Universaldilettant werden. Viel wichtiger für deine Motivation ist aber sicher immer deine ausgeprägte Begabung in der Mathematik gewesen. Und entscheidend für deinen Erfolg im Unterricht ist deine ausgesprochene Fähigkeit, schwierige mathematische Sachverhalte für die Schülerschaft verständlich darzulegen.

Wir alle am MNG Neufeld profitierten von deinem ausserordentlichen Allgemeinwissen. Du kennst dich in den verschiedensten Themen, sei es Politik, Philosophie, Musik oder Literatur, sehr gut aus. Insbesondere für schulische Probleme hattest du immer wieder gute Lösungen. Du hast dich in deinem Hauptfach, der Mathematik, in vielen Disziplinen beispielhaft weitergebildet, hast immer wieder neue Ideen gehabt und diese nach Möglichkeit im Unterricht umgesetzt. Auch als Vorstand der Fachschaft Mathematik hast du uns mit deiner demokratischen, vermittelnden Art und deinem Einsatz für die Bibliothek sehr überzeugt.

Als Ausgleich zu der strengen und exakten Wissenschaft der Mathematik findest du fortan mehr Zeit, deine Hobbies intensiv zu pflegen. Du spielst hervorragend Klavier

und Orgel. Mit deiner Familie machst du im Sommer häufig anspruchsvolle Bergtouren, meist im Berner Oberland. Im Winter holst du dann deine Tourenskis hervor. Auch davon hat die Schule viel profitiert. Unvergessen sind deine gefragten Tourenskilager, mit denen du Generationen begeistert hast. Dies auch noch, als die Sportwoche schon lange eine Ferienwoche geworden war und du einfach deine Freizeit geopfert hast.

Deine unzähligen Schülerinnen und Schüler kamen gerne zu dir in den Unterricht. Ursprünglich wolltest du dich 2002 pensionieren lassen. Den Wunsch deiner letzten Tertia erfüllend, hängtest du noch zwei Jahre an, um als Teilpensionierter diese Klasse zur Matur führen zu können.

Lieber Hansjürg, für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir weiterhin gute Gesundheit und viel Freude bei deinen alpinen und musikalischen Ausflügen.

Hansulrich Hubschmid

b) Rücktritte befristet angestellter Lehrerinnen und Lehrer

Günther Michael, Dr. (Physik MNG); Knipfer Christian (Englisch LG); Lehmann Michael (Chemie MNG); Levinsen Øystein (Englisch und Religionslehre LG); Marraffino Michele (Deutsch WG); Oehler Stefan (Philosophie und Deutsch LG); Pauli Christoph (Wirtschaftsfächer WG); Portmann Mario (Theater LG/MNG/WG).

3.3 Anstellungen

a) Unbefristete Anstellungen

Auf Schuljahrbeginn 2004/05:

Patricia Betts, geb. 1962, Bürgerin von Belp und Köniz BE, als Lehrerin für Englisch am Literargymnasium. Nach der Matura Typus B am Literargymnasium Bern-Neufeld absolvierte Patricia Betts die maturitätsgebundene Lehrer- und Lehrerinnenausbildung (mLB) am staatlichen Seminar Biel. Nach einem zeitweise berufsbegleitenden Studium der Anglistik und Germanistik erwarb sie 1998 das Lizentiat und 2000 das Diplom für das Höhere Lehramt an der Universität Bern. Patricia Betts unterrichtete bereits über mehrere Jahre am Literargymnasium Bern-Neufeld.

Stefan Dick, geb. 1971, Bürger von Gossaffoltern BE, als Lehrer für Englisch und Religionslehre am Literargymnasium. 1992 erwirbt Stefan Dick am staatlichen Seminar Hofwil das Berner Primarlehrerpatent. An der Universität Bern schloss er 1999 mit dem Lizentiat in Theologie und Anglistik und 2001 mit dem Diplom für das Höhere Lehramt ab. Stefan Dick unterrichtet seit einigen Jahren am Literargymnasium Bern-Neufeld.

Dr. Christian Körner, geb. 1971, Bürger von Deutschland, als Lehrer für Geschichte am Literargymnasium. Nach der Matura Typus A am Literargymnasium Bern-Kir-

chenfeld studierte Christian Körner Geschichte und Lateinische Philologie an der Universität Bern. 1996 erwarb er dort das Lizentiat, 1998 das Diplom für das Höhere Lehramt und 2000 die Promotion in Alter Geschichte. Christian Körner war Assistent und Lehrbeauftragter am Historischen Institut. Er unterrichtet bereits seit mehreren Jahren am Literargymnasium, am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium und an der Berner Maturitätsschule für Erwachsene, bei der er seit 2001 auch Prorektor ist.

Brigitta Oesch, geb. 1973, Bürgerin von Oberlangenegg BE, als Lehrerin für Deutsch am Literargymnasium. 1994 erwirbt Brigitta Oesch am staatlichen Seminar Spiez das Berner Primarlehrerinnenpatent. An der Universität Bern schloss sie 2001 mit dem Lizentiat in Germanistik und Italienisch und 2002 mit dem Diplom für das Höhere Lehramt ab. Brigitta Oesch unterrichtet seit 2003 mit einem Teilpensum am Literargymnasium.

Christoph Poser, geb. 1973, Bürger von Steffisburg BE, als Lehrer für Sport Herren am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium. 1994 erwirbt Christoph Poser am staatlichen Seminar Thun das Primarlehrerpatent. An der Universität Bern schloss er 2000 mit dem Turn- und Sportlehrerdiplom II, 2002 mit dem Zweifach Geografie und im gleichen Jahr mit dem Diplom für das Höhere Lehramt ab. Christoph Poser unterrichtet seit 2003 am Literargymnasium Bern-Neufeld.

c) Befristete Anstellungen

Auf Schuljahrbeginn 2004/05:

Affolter Benjamin (Englisch, LG); Jonas Albert (Chemie MNG); Lauper Michael (Recht, WG); Lehnherr Mosimann Claudia (Englisch LG); Pfister Jonas (Philosophie LG); Wenger Erich (Physik LG); Zürcher Christoph (Recht, WG).

4 Beiträge zur Schulgeschichte

Am Donnerstag, 11. September 2003, absolvierten die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten wieder einen Bahn- (Quarta, Tertia, Sekunda) bzw. Staffel-Orientierungslauf (Prima). Das sportliche Grossereignis fand auswärts im Zollikofenwald statt.

Am Freitag, 24. Oktober 2003, hatten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen von Schulen, die auf den Übertritt ins Gymnasium vorbereiten, Eltern, Behördenmitglieder und weitere Interessierte Gelegenheit, im Rahmen eines «Tages der Offenen Tür», eines «Informationsmarktes» sowie – von 19.30 bis 21 Uhr – eines «Orientierungsabends» Gelegenheit, den Schulalltag, die angebotenen Schwerpunktfächer sowie die Eigenheiten der drei Neufeld-Gymnasien kennen zu lernen.

In den Konzerten von Chor und Orchester der Neufeld-Gymnasien vom 19./20. November 2003 wurden in der grossen Halle Musikstücke zum Thema Napoleon auf-

geführt. Vor grosser Zuhörerschaft erklangen an den beiden Konzertabenden Werke von Jean-Baptiste Lully, Stephan Eicher, Jiri Ruzicka, Arthur Honegger und Jean-Philippe Rameau. Unter der Leitung von Bernhard Kunz, Christoph Marti und Bruno Späti wirkten, nebst Chor und Orchester der Gymnasien Neufeld, das Jugend Sinfonie Orchester des Konservatoriums Bern und der Bariton Erwin Hurni mit.

Am Nachmittag des 19. Dezembers 2003, dem letzten Schultag vor Beginn der Weihnachtsferien, trafen sich die Angehörigen der Neufeld-Gymnasien in der Eingangshalle und in den Korridoren des Gebäudes Süd zu einer kurzen Jahresschluss- und Weihnachtsfeier.

Als Ersatz für Manuel C. Widmer, der per 30. Juni 2003 aus der Schulkommission der Gymnasien und der DMS Bern-Neufeld austrat, wählte der Regierungsrat Dr. med. Frank Locher.

Die Theatergruppe der Gymnasien Bern-Neufeld führte am 11., 13., 14., 18., 20. und 21. Februar 2004 das unter Leitung von Mario Portmann und Heinz Häsler erarbeitete und einstudierte Theaterstück «Raabe, Fieber, Opfer und Andre» auf.

Am diesjährigen Wettbewerb um fünf von den Berner «Odd Fellows» finanzierte vierzehntägige Bildungsreisen in den Osten der USA mit besonderem Besuchsprogramm in der UNO in New York nahmen wiederum alle Sekundanerinnen und Sekundaner der drei Neufeld-Gymnasien teil. Im schriftlichen Teil des Wettbewerbs mussten die Teilnehmenden einen Aufsatz in englischer Sprache schreiben. Die Autorinnen und Autoren der besten Aufsätze stellten sich dann im mündlichen Teil des Wettbewerbs einem Interview in englischer Sprache zur Thematik der UNO.

Am Mittwoch/Donnerstag, 24./25. März 2004, fand in der Halle Süd der Gymnasien Bern-Neufeld das Gymer Neufeld-Konzert statt. Aufgeführt wurden Werke von Ludwig van Beethoven, Jan Dismas Zelenka, Urs Peter Schneider, Gottfried von Einem und Carl Heinrich Graun. Mitwirkende: Chor und Orchester der Gymnasien Neufeld und ein Instrumentalensemble ad hoc unter der Leitung von Bernhard Kunz, Christoph Marti und Bruno Späti.

Am 25. März 2004 konnten wieder mehrere Klassen an ausgewählten Filmvorführungen des internationalen Filmfestivals von Freiburg teilnehmen.

Die Lehrerinnen und Lehrer der drei Neufeld-Gymnasien setzten sich am Montag, 19. April 2004, in gymnasiumsgemischten Gruppen mit Fragen zur Struktur des künftigen (Einheits-) Gymnasiums Bern-Neufeld auseinander.

Am Mittwochabend, 12. Mai 2004, spielte die Big Band der Gymnasien Bern-Neufeld unter der Leitung von Bernhard Kunz zum jährlichen Konzert auf.

Am Donnerstag, 17. Juni 2004, fand in der Aula der Neufeld-Gymnasien das traditionelle Maturandenkonzert statt. Der Primenchor, die Big Band sowie eine Gruppe von Maturandinnen und Maturanden spielten Werke von Johann Sebastian Bach, Darius Milhaud, Wolfgang Amadeus Mozart, Lennie Niehaus, Carl Stamitz, Francisco Tarrega, Joaquin Turina, Kurt Weill und Vincent Youmans.

An den Sporttagen und im Triathlon, die in diesem Schuljahr wiederum während der mündlichen Maturitätsprüfungen in der Woche vom 21.–24. Juni 2004 stattfanden, bewiesen unsere Gymnasiastinnen und Gymnasiasten und auch einige Lehrer und Lehrerinnen mit Einsatz und Freude ihr grosses sportliches Leistungsvermögen. Die Morgen der Sporttage standen im Zeichen der Leichtathletik, an den Nachmittagen fanden Spielturniere statt. Der Triathlon wurde traditionsgemäss im Raum Friesenberg durchgeführt.

«Concerto», ein Konzert mit dem QuartanerInnen-Chor, der Big Band der Gymnasien Neufeld und dem Ensemble «La Folia» fand am Montag, 28. Juni 2004, in der Aula statt.

5 Künftige Strukturen des Gymnasiums Bern-Neufeld

5.1 Projektauftrag

Als späte Folge eines vom Grossen Rat überwiesenen Postulats wurden im Schuljahr 2002/03 im Auftrag der Erziehungsdirektion die Gymnasien des Kantons Bern einer eingehenden Überprüfung der Strukturen durch ein externes Beratungsunternehmen unterzogen. Basierend auf dieser Analyse und den Diskussionen, welche mit den Vertretungen der betroffenen Schulen durchgeführt wurden, lag der Erziehungsdirektion im April 2003 ein zusammenfassender Bericht vor.

Die Erziehungsdirektion hat diesen Bericht geprüft und im Juni 2003 erste grundsätzliche Schlussfolgerungen gezogen. Sie hat u. a. entschieden, dass die drei Gymnasien Bern-Neufeld, das Literargymnasium, das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium und das Wirtschaftsgymnasium auf das Schuljahr 2005/06 organisatorisch zu einem Gymnasium zusammengeführt werden.

Mit diesem Entscheid wurde eine grosse Reform im Bereich der Strukturen der Gymnasien Neufeld eingeleitet. Abgestützt auf die Vorarbeiten und zusammen mit der externen Beratung ist die Erziehungsdirektion nämlich zum Schluss gekommen, dass betrieblich in sich geschlossene Schulen einen notwendigen Entwicklungsschritt darstellen. Damit will sie die Basis schaffen, dass den Gymnasien für die Qualitätsentwicklung und für die Führung unter New Public Management vermehrte Flexibilität zugesprochen werden kann. Zudem sollen Synergien besser genutzt werden.

Im Rahmen des von der Erziehungsdirektion festgelegten Projektplanes wurde den Gymnasien Neufeld im Schuljahr 2003/04 der Auftrag erteilt, diesen Grundsatzentscheid umzusetzen und dabei die internen Strukturen (Führungsstrukturen, Abteilungen) selber festzulegen. Dabei wurde auch festgelegt, dass die Kantonale Diplommittelschule (DMS) am Standort Neufeld künftig als eine Abteilung des Gymnasiums Bern-Neufeld geführt wird.

5.2 Projektorganisation

Für die Umsetzung des Projektauftrages der Erziehungsdirektion wurde neufeld-intern die folgende Projektorganisation festgelegt:

Die Projektleitung (PL) besteht aus den Rektoren der drei Gymnasien Bern-Neufeld und dem Rektor der Kantonalen DMS Bern. Sie erarbeitet eine Organisationsstruktur zur Führung und Leitung des Bildungszentrums Bern-Neufeld.

Die Begleitgruppe der Lehrerinnen und Lehrer (BGLP) besteht aus je einer Prorektorin bzw. einem Prorektor sowie je zwei Mitgliedern der Konferenzen der Lehrerinnen und Lehrer der drei Gymnasien Bern-Neufeld sowie einer Kollegiumsvertretung der DMS (Prorektorin). Die BGLP gewährleistet die Kommunikation zwischen der PL und den Kollegien der Lehrerinnen und Lehrer.

Die Schulkommission der Gymnasien Bern-Neufeld bildet eine separate Begleitgruppe (BGSK). Sie überprüft die Wirkung von vorgesehenen Entscheiden der PL insbesondere auf die Schüler- und Elternschaft.

In regelmässigen Kontakten informiert und konsultiert die PL die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gymnasien Bern-Neufeld, die nicht nach LAG angestellt sind, über vorgesehene PL-Entscheide, welche diese betreffen.

5.3 Erste Entscheide

Die Begleitgruppe der Lehrerinnen und Lehrer sowie eine überwiegende Mehrheit der Kolleginnen und Kollegen der drei Konferenzen der Gymnasien Bern-Neufeld haben sich bei verschiedenen Gelegenheiten und an den Konferenzen vom 24. März sowie an der Tagung vom 19. April 2004 für folgende Grundsätze für die Struktur des künftigen Gymnasiums Neufeld ausgesprochen:

- Die Strukturen des künftigen Gymnasiums Neufeld sollen klar sein, flache Hierarchien aufweisen und kurze Entscheidungswege ermöglichen.
- Am künftigen Gymnasium Neufeld soll ein grundlagenorientierter, MAR-konformer gymnasialer Lehrgang mit einem einheitlichen Profil angeboten werden.
- Das künftige Gymnasium Neufeld soll von einer Schulleitung von 3 bis 4 Mitgliedern kollektiv geführt werden, wobei die Schulleitungsmitglieder eine pädagogische Leitungsfunktion haben. Sie sollen ausserdem Ressorts, die sie sich zuweisen, betreuen.
- Die Klassen im künftigen Gymnasium Neufeld sollen, soweit dies möglich ist, aufgrund der Schwerpunktfachwahl der Schülerinnen und Schüler gebildet werden. Im künftigen Gymnasium Neufeld sollen sich Gruppen von Lehrpersonen auf Grund der in den Klassen unterrichteten Schwerpunktfächer bilden.
- Die (Gesamt-) Fachschaften im künftigen Gymnasium Neufeld sollen gestärkt werden und Mitsprache in den Bereichen Anstellungen, Pensenzuteilung, Finan-

zen und Infrastruktur erhalten. Die Fachschaften sollen im Rahmen der Qualitätsentwicklung einen Weiterbildungsauftrag haben.

- Die Sekretariate des künftigen Gymnasiums Neufeld sollen zusammengelegt werden; den Mitarbeitenden der Sekretariate sollen Ressorts zugewiesen werden.
- Im Rahmen der Optimierung des Raumangebots sollen für die Lehrpersonen u. a. Begegnungsräume (Lehrpersonenzimmer) bereitgestellt werden.
- Die Sonderveranstaltungs- und -unterrichtsformen im künftigen Gymnasium Neufeld sollen vereinheitlicht und neu konzipiert werden.

Die Projektleitung hat nach eingehenden Beratungen am Freitag, 23. April 2004, entschieden, die von den Lehrpersonen grossmehrheitlich gewünschten Grundsätze in vollem Umfang zu respektieren und umzusetzen und die dafür notwendigen Schritte anzupacken.

6 Studien-, Projektwochen, Klassenaustauschprojekte, Blocktage

6.1 Literargymnasium

29.8.2003	DEZA-Jahreskonferenz in Lausanne; Klasse IIc, Leitung: U. Kaufmann
8./9.9.2003	Jura Exkursion; Klasse IIIc; Leitung: U. Kaufmann und B. Schöber
13.–19.9.2003	Klassenaustauschprojekt mit dem Descartes-Gymnasium in Neuburg an der Donau (Prima, Sekunda, Tertia); Leitung: G. Baars und F. Füllemann
14.–18.9.2003	Klassenwoche IVa im Calancatal, Arbeitseinsatz in Ökologie, St. Maria; Leitung: H. Gmür und S. Frey
15.–19.9.2003	Klassenwoche IVb mit Exkursionen nach Aventicum, Vallon und Vully: Auf den Spuren von Römern und Kelten in der Schweiz; Leitung: C. Körner und H. Aeberhard
15.–19.9.2003	Klassenwoche IVc: «Vivre une semaine au Val d'Herens. Ein Dorf im Wallis»; Leitung: S. Houda und U. Kaufmann
15.–19.9.2003	Projektwoche «Schrift»; Gymnasium Neufeld; Leitung: T. Galperin, B. Schöber, P. Calanchini; Schüler/innen aus verschiedenen Klassen
15.–19.9.2003	Projektwoche «Perspektivenwechsel»; Erarbeitung einer ort-spezifischen Tanzperformance mit Gästen aus Kolumbien; Tertia und Sekunda; Leitung: B. Oesch, L. Baumgartner und C. Poser
15.–19.9.2003	Projektwoche Physik/Chemie; «Schwarz-Weiss Fotografie in Theorie und Praxis»; Leitung: S. Ramseyer und T. Weber
15.–19.9.2003	Projektwoche «Klee»; Leitung: U. Bärtschi

15.–19.9.2003	Projektwoche im Münstertal; Valchava: «Rumantsch-nossa quarta lingua naziunala»; Leitung: P. Coray und C. Steiner
15.–19.9.2003	Projektwoche in Beaune im Burgund; Die Kultur des Weines in der Antike und im heutigen Burgund; Leitung: J. Hutzli und J.-P.Muller
15.–19.9.2003	Projektwoche «Kultivierte Unterhaltung Boccaccio abgesehen»; auf der Moosegg; Leitung: S. Braga, B. Marti und B. Potjer
15.–19.9.2003	Projektwoche «Monte verita» im Tessin; Leitung: T. Ruprecht und K. Jordi
14.–20.9.2003	Projektwoche mit Primen: «Deutschstunde vor Ort» (Nordfriesland). Siegfried Lenz, Emil Nolde und der Faschismus im «Land zwischen den Meeren»; Leitung: B. Gubler und M. Renfer
5.–11.10.2003	Studienwoche Städtebau in der Niederlande; Ergänzungsfach Geografie (Herbstferien); Leitung: U. Kaufmann
13.–17.10.2003	Matura-Reise nach Rom: «Roma aeterna», Klasse Ib; Leitung: M. Renfer und P. Coray
31.10.2003	Theaterbesuch in Solothurn mit den Klassen IIIc und Ib; Minna von Barnhelm; Leitung: B. Gubler
Oktober 2003	Geografie-Exkursion Japanische Botschaft; Klassen IIa, IIb; Leitung: B. Schichler
Oktober 2003	Geografie-Exkursion «Berns Unterwelt»; Klassen Ia, Ib, Ic; Leitung: B. Schichler
6.11.2003	Theaterbesuch mit der Klasse IIId in Biel: Lessings Minna von Barnhelm; Leitung: B. Potjer
13.–15.12.2003	Exkursion des Grundlagenfaches Italienisch Sekunda (LG/WG) nach Mailand mit Besuch der Scuola Svizzera di Milano, Leitung: S. Braga und K. Wartenweiler
17.12.2003	Besuch von Verhandlungen zum Zivilrecht am Amthaus Bern, EF Wirtschaft und Recht Prima; Leitung: M. Brehm
16.1.2004	Besuch im Stadttheater Bern: Giuseppe Verdi: Nabucco, Klassen It SPF III, Ib, Fak.III; Leitung: P. Coray
23.1.2004	Stadttheater Bern; Giuseppe Verdi: Nabucco; Klassen Ia und IIbd, Leitung: C. Steiner
13.2.2004	Filmabend «Pinocchio» (von und mit Roberto Benigni); Grundlagenfach Italienisch Sekunda (LG/WG); Leitung: S. Braga
17.2.2004	Kinobesuch mit den SpanischschülerInnen der Sekunda in Rahmen des Epochenunterrichts: Ni olvido ni perdón von Richard Dindo; Leitung: E. Ros und A. Moreno

- 18.2.2004 Theaterbesuch im Neufeld mit der Klasse IIIc; «Raabe, Fieber, Opfer und Andre»; Leitung: B. Gubler
- 23.2.–7.6.2004 Virtueller und realer Austausch mit Spanien: An diesem mehrmonatigen Projekt beteiligten sich 34 Schülerinnen und Schüler der Sekunda unseres Gymnasiums und ebenso viele der Schule IES «Reyes Católicos» in Ejea de los Caballeros (Zaragoza), sowie je zwei Lehrkräfte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten sich zuerst in einem virtuellen Klassenzimmer im Internet kennen und besuchten sich anschliessend gegenseitig. Vom 3. bis 9. März weilten die spanischen Schülerinnen und Schüler in Bern und im Neufeld. Vom 26. März bis 1. April waren die Neufeld-Schülerinnen und -Schüler in Spanien zu Besuch. Das Zusammenleben mit den Familien schaffte eine ideale Situation, um den Alltag und die Lebensweise von Spanierinnen und Spaniern im selben Alter direkt mitzerleben, ermöglichte aber auch, die spanische Sprache zu üben. Die Arbeit im virtuellen Klassenzimmer ihrerseits war eine ideale Gelegenheit, um sich in einem realitätsnahen Rahmen mit dem Umgang mit modernen Informationstechnologien und deren Möglichkeiten vertraut zu machen; Leitung: E. Ros und A. Moreno
- 20.3.2004 Sabato gastronomico italo-ticinese; Intensivkurs Italienisch; Leitung: C. Steiner
- 30.3.2004 Besuch mit Führung der Antikensammlung; Klasse IIa; Gräzisten; Leitung: P. Calanchini
- 1.4.2004 Kunstmuseum Bern; «Gran Sera – Dalla Hollywood sul Tevere agli anni ottanta»; Klassen IIbd; Leitung: C. Steiner
- 22.4.2004 Besuch mit Führung der Ausstellung Thutankamun das goldene Jenseits, Antikemuseum Basel; Gräzisten Tertia und Sekunda; Leitung: P. Calanchini und C. Eugster
- 23.4.2004 Führung durch das Stadttheater Bern (im Rahmen eines Theaterprojekts), Klasse IIb
- 26.4.2004 Exkursion in die Sternwarte Uecht in Niedermuhlern und Beobachtungsabend; Klasse IIIc; Leitung: T. Weber
- 3.05.2004 Besuch von Verhandlungen zum Zivilrecht am Amthaus Bern; Grundlagengenfach Wirtschaft und Recht, Klasse IIIa; Leitung: M. Brehm
- 8.5.2004 Exkursion nach Mailand, Klassen It SPF III und Fak.III; Leitung: P. Coray

- 12.5.2004 Besuch von Verhandlungen zum Strafrecht am Amthaus Bern; Ergänzungsfach Wirtschaft und Recht Prima; Leitung: M. Brehm
- 18.5.2004 Im Rahmen des Epochenunterrichts (60er und 70er Jahre) präsentierten die Schülerinnen und Schüler die Resultate der Umfrage, die sie während des Austauschs in Spanien bei den Eltern der spanischen Schüler gemacht hatten. Diese Aktivität verschaffte einen Einblick in die letzten Jahre des Franquismus und die sogenannte «Transición» (=Übergang von einem diktatorischen System in ein demokratisches); Leitung: E. Ros und A. Moreno
- 24.5.2004 Colazione Montis, Klasse Ic in Mauss; Leitung: C. Steiner
- 27.6.–3.7.2004 Maturareise «Amsterdam» der Klasse IId; Leitung: B. Schöber und G. Baars
- 8.6.2004 Italienisch kochen: «crostini, pizza, panna cotta»; Quarta Grundlagenfach/Freifach Italienisch; Leitung: S. Braga
- 9.06.2004 Besuch im Stadttheater Bern: Carlo Goldoni: Ein guter Freund, Klassen IIb, It SPF III; Leitung: P. Coray
- 18.–23.6.2004 Färberwoche der Klassen IIc und IId im Emmental; Leitung: G. Baars, F. Füllemann, A. Hählen, und P. Schwander
- 21.6.2004 Geografie-Exkursion Grindelwald; Klassen IIa, IIb; Leitung: A. Stucki
- 22.6.2004 «68er WG»; Theaterprojekt mit der Klasse IIb; Leitung: K. Jordi
- 23.6.2004 Sonderveranstaltung zum Thema «Olympia», Gymnasium Neufeld; Klasse IIa; Leitung: P. Calanchini
- 23.6.2004 Exkursion ins Technorama Winterthur; Klassen IIIa und IIIc; Leitung: T. Weber
- 25.6.–4.7.2004 Matura-Reise: «Segelkreuzfahrt in Kroatien», Klasse IIb; Leitung: P. Coray und S. Braga
- 28.6.2004 Geografie-Exkursion Jura; Klassen IIIa, IIIb; Leitung: A. Stucki
- 29.6.2004 Geografie Exkursion Seeland; Klasse IVb; Leitung: A. Stucki
- 29.6.2004 Besuch der Berner Kantonalbank Bern zum Thema «Einführung in den Zahlungsverkehr und die Kontoführung»; Grundlagenfach Wirtschaft und Recht; Klasse IIIa; Leitung: M. Brehm
- 27.6.–3.7.2004 Maturareise: «Amsterdam und die Insel Texel im Wattenmeer», Klasse IId; Leitung: B. Schöber und G. Baars

6.2 Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium

29.8.2003	M4abc: Juraexkursion «Kartographie». Leitung: R. Brunner, A. Michel
3./4.9.2003	M1ac: Alpenexkursion Susten-Grimselpass «Elektrizitätsgewinnung im Spannungsfeld von Ökologie und Wirtschaft». Leitung: R. Brunner, Dr. D.M. Moser
15.–19.9.2003	M4a: Arbeitstechnik, Klassentage (Bern/Monte Tamaro TI). Leitung: M. Aebersold, R. Freiburghaus, S. Raggenbass
15.–19.9.2003	M4b: Arbeitstechnik, Klassentage (Bern/Bellinzona). Leitung: F. Bayard, V. Radt
15.–19.9.2003	M4c: Arbeitstechnik, Klassentage (Bern/Kilchberg ZH). Leitung: L. Keller
15.–19.9.2003	M3ac: Schwerpunktwoche Biologie/Chemie (Fiesch). Leitung: Dr. J. Buschor, Dr. M. Küng, Dr. D. Moser, V. Opial
15.–19.9.2003	M3bd: Schwerpunktwoche PAM (Bern). Leitung: T. Bäumlin, H.U. Hubschmid, Dr. Ae. Plüss
15.–18.9.2003	M2a: Verfassen von Arbeiten, Statistik. Leitung: H. Lengacher, J. Kötter
15.–18.9.2003	M2bc: Verfassen von Arbeiten, Statistik (Twann). Leitung: P. Blum, H. Salzmann, D. Wieland, Dr. B. Witschi
19.9.2003	M2abc: Intensivtag AkBB «Die Zukunft beginnt – gestern»
15.–19.9.2003	M1a: Kulturwoche Paris. Leitung: H. Häsler, M. Wyttenbach
15.–19.9.2003	M1b: Kulturwoche Elsass. Leitung: R. Brunner, U. Zimmermann
15.–19.9.2003	M1c: Kulturwoche Paris. Leitung: A. Studer, Dr. P. Mayer
21.10.2003	M1b: Alpenexkursion Kandersteg «NEAT-Baustelle Mitholz-Kandertal im Spannungsfeld von Ökologie und Wirtschaft». Leitung: R. Brunner
1.11.2003	Kernfach Geschichte Primen: Exkursion KZ Struthof-Natzviller, Elsass. Leitung: M. Anklin, J. Trachsel
27.11.2003	M1bc: Exkursion CERN «Der LHC-Beschleuniger». Leitung: Dr. H. Wiehl, H. Salzmann
25.1.–26.1.2004	EF Sport Sekunda: Exkursion «Schneesport» in Mürren. Leitung: S. Frey, K. Christen (Ski- und Telemarkinstruktor)
12.2.2004	M2c: Blockhalbtage Chemie «Gentechnische Experimente mit dem Novartis-Genkit». Leitung: Dr. M. Küng
13.2.2004	EF Sport Prima: Blocktag «Sport und Gesellschaft»; Exkursion ins Olympische Museum Lausanne. Leitung: H. Gmür
17.2.2004	M2c: Blockhalbtage Biologie «Gentechnische Experimente mit dem Novartis-Genkit». Leitung: Dr. J. Buschor

26.2.2004	M3bd: Teilnahme an der Veranstaltung der Universität Bern zum Start der Weltraumsonde Rosetta. Leitung: Dr. Ae. Plüss
9.3.2004	M3c: Blockhalbtage «Einführung in Excel – Bearbeitung und Darstellung von eigenen Messdaten für das Physikpraktikum». Leitung: Dr. H. Wiehl
10.3.2004.	M3a: Blockhalbtage «Einführung in Excel – Bearbeitung und Darstellung von eigenen Messdaten für das Physikpraktikum». Leitung: Dr. H. Wiehl
29.3.–2.4.2004	M1a: Maturreise Moscia/Ascona (Tessin). Leitung: Dr. D. M. Moser, Dr. M. Küng
29.3.–2.4.2004	M1b: Maturreise Paris. Leitung: R. Brunner, D. Wieland
29.3.–2.4.2004	M1c: Maturreise Andermatt (Ski, Touren). Leitung: R. Schmid, C. Poser, J. Wüthrich (extern)
6.5.2004	M2a: Blockhalbtage Chemie «Gentechnische Experimente mit dem Novartis-Genkit». Leitung: Dr. M. Küng
13.5.2004	M2a: Blockhalbtage Biologie «Gentechnische Experimente mit dem Novartis-Genkit». Leitung: Dr. D.M. Moser
13.5.2004	M1bc: Exkursion ans Paul-Scherrer-Institut als Abschluss des Physik-SF-Unterrichts. Leitung: Dr. H. Wiehl
17.5.2004	M1abc: Podiumsdiskussion zum Nahostkonflikt mit zwei Gästen. Leitung: M. Wytenbach, B. Witschi, R. Brunner
28./29.6.2004	M2ab: Alpenexkursion Susten-Grimselpass «Eine Bergregion im Spannungsfeld der Interessen». Leitung: R. Brunner, Dr. D.M. Moser
29.6.2004	M4a: Exkursion Palais des Nations (UNO) und IKRK, Genf. Leitung: Dr. B. Witschi

6.3 Wirtschaftsgymnasium

21.–26.8.2003	Austauschprojekt der Klasse 1D: Besuch einer Klasse des Friedrich Ludwig Jahn-Gymnasiums aus Greifswald (BRD) zur Thematik: «Die Schweiz: Land Leute, Geschichte und Wirtschaft». Leitung: F. Schranz und P. Schwizgebel
30.8.–6.9.2003	Maturreise der Klasse 1B in die Ardèche-Region mit Kanufahren in der Ardèche. Leitung: P. Schwizgebel und F. Schranz Maturreise der Klasse 1C in die italienischen Marche. Leitung: J. Trachsel und G. Hertzog Maturreise der Klasse 1D nach Kroatien. Leitung: M. Eyer und H. Zumbühl

1.9.2003	Exkursion der Klasse 2A. Thema: «Ökologie und Messmethoden im Moossee». Leitung: U. Jenelten
8./13.10.2003	Blockhalbtage der Klassen 1C und 1D mit Französischgrammatik-Repetitorium. Leitung: G. Hertzog
19.9./17.10.2003	Maturreise der Klasse 1A zu den Äolischen Inseln. Leitung: G. Grossen und A. Maibach
12.–20.9.2003	
12.–15.9.2003	Exkursion des Französisch-Kernfachs nach Paris zum Thema: «Une société en mouvement dans certaines régions francophones: à l'ombre de Paris?». Leitung: G. Hertzog
18.9.2003	Exkursion des Geografie-Ergänzungsfachs Stufe Prima nach Grindelwald. Thema: Geologie, Glaziologie. Leitung: Dr. H. Zumbühl
30.10.2003	Blockhalbtage der Klasse 3A. Thema: Einrichten einer Klassenhomepage. Leitung: T. Feller und T. Bieri
30.10.–4.11.2003	Exkursion des Geografie-Ergänzungsfachs Stufe Prima nach Amsterdam. Thema: Stadtentwicklung. Leitung: K. Stalder
31.10.2003	Blockhalbtage der Klasse 1A zum Einstieg in die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Leitung: H. Rohner
6.11.2003	Exkursion der Klassen 2BC ins elsässische KZ Struthof-Natzwiller. Leitung: J. Trachsel
26.–28.11.2003	Exkursion der Klasse 3C zur «Industrialisierung im Glarnerland». Leitung: P. Schwizgebel und K. Stalder
13.–15.12.2003	Exkursion der Sekundanerinnen und Sekundaner mit Italienisch als zweiter Fremdsprache nach Mailand. Leitung: S. Braga
9.1.2004	Besuch der Ausstellung «Achtung Klimawandel» durch das Ergänzungsfach Geografie, Stufe Sekunda. Leitung: Dr. H. Zumbühl
22.1.2004	Führung der Klasse 2A durchs Stadttheater Bern mit Besuch eines Theaterstücks in französischer Sprache. Leitung: E. Schaad
29.1.2004	
27.1.2004	Lawinenkunde des Ergänzungsfachs Sport, Stufe Prima, auf dem Gurnigel. Leitung: R. Schmid
1.–6.2.2004	Tourenlager für Teilnehmende aller Stufen in der Simplonregion mit Tourenausbildung und Lawinenkunde. Leitung: R. Schmid
2.–9.3.2004	Studienwoche der Klasse 3A in den Fachbereichen Geschichte, Englisch und Deutsch zum Thema «Fremdbild – Eigenbild» in Bristol und London. Leitung: G. Grossen und T. Feller

4.3.2004	Exkursion der Klasse 4A ins Naturhistorische Museum Bern. Leitung: M. Wehrli
8.3.2004	Blockhalbtage der Klasse 3C mit Einführung in den Curlingsport. Leitung: C. Poser und K. Stalder
19.–23.4.2004	Besuch der Klasse 2C bei einer Klasse des Friedrich Ludwig Jahn-Gymnasiums aus Greifswald (BRD) im Rahmen eines Austauschprojekts zur Thematik «Nordostdeutschland: Land Geschichte, Leute und Wirtschaft». Leitung: J. Trachsel und S. Frey
19.–23.4.2004	Studienwoche der Klasse 4A in Le Landeron zur Thematik Französisch und Sport. Leitung: K Berger und R. Bechler
20.4.2004	Blocktag der Klasse 3B zum Chemie-Lehrstück «Wahlverwandtschaften». Leitung: Dr. H. U. Küng
26.–30.4.2004	Studienwoche der Klasse 4B in den Fachbereichen Englisch und Sport mit «Improvisieren und Klettern». Leitung: S. Gregoris und R. Schmid
30.4.2004	Blocktag der Klasse 2C zum Thema «Aerodynamik» mit Exkursion nach Kloten. Leitung: Dr. N. Gfeller
6.5.2004	Blocktag mit Exkursion des Sekunda-Ergänzungsfachs Physik zum Thema «Produktion elektrischer Energie». Leitung: Dr. N. Gfeller
7.–10.5.2004	Exkursion der Italienisch-Fakultativgruppe Stufe Sekunda nach Florenz. Leitung: Dr. L. Wirth
10.–14.5.2004	Studienwoche der Klasse 2A mit Einführung in die Bionik und ins Segeln. Leitung: U. Jenelten und R. Schmid
14.–17.5.2004	Exkursion der Italienisch-Fakultativgruppe Stufe Tertia nach Venedig. Leitung: Dr. L. Wirth
18.5.2004	Blockhalbtage der Klasse 3C zum Einsatz einer Fibu-Software im Betriebswirtschaftsunterricht. Leitung: M. Brehm
18.5.2004	Laborbesuch der Klasse 2B zum Thema «Gentechnologie». Leitung: U. Jenelten
18.5.2004	Besuch der Klassen 2AB im Kernkraftwerk Gösgen. Leitung: Dr. N. Gfeller
19.5.2004	Englisch-Projekttag der Klasse 4A im Austausch mit einer Klasse des Gymnasiums Biel. Leitung: E. Kilchenmann
17.–23.6.2004	Studienwoche der Ergänzungsfachklasse Geografie, Stufe Sekunda, in Bordeaux und Bilbao zum Thema «Städtebau». Leitung: Dr. H. Zumbühl
27.–30.6.2004	Projekttag der Klasse 2B zum Thema «Volkswirtschaftlich relevante Standortfaktoren». Leitung: H. Brüngger und C. Pauli

29. 6. 2004

Besuch der Klassen 3AB im Alpinen Museum zur Ausstellung «Klimawandel». Leitung: Dr. H. Zumbühl

7 Maturitätsprüfungen und Maturitätspreise

7.1 Literargymnasium

Klasse Ia

Aerni Marianne, Bremgarten
Aeschimann Andrea, Bern
Bader Cosima, Bremgarten
Gugger Franziska, Bern
Hermann Daniela, Bremgarten
Houriet Carine, Säriswil
Hunziker Livia, Ortschaftswaben
Hutter Miriam, Moosseedorf
Marti Laura, Dieterswil
Miesch Valerie Marthe, Herrenschw.
Räz Stephanie, Zollikofen
Reist Kathrin, Bern
Ritter Linda, Laupen
Siegenthaler Sharon Sue, Jegenstorf
Ueltschi Rahel, Schüpfen
Urwyler Aurélie-Céline, Herrenschw.

Klasse Ib

Altwegg Nelly, Kehrsatz
Alvarez Raquel, Bern
Bellotti Stefano, Bern
Bracher Tamara, Kehrsatz
Dickenmann Martina, Fraubrunnen
Engel Xymna, Bern
Frabetti Natalie, Bern
Gerber Simone, Schüpfen
Grädel Eva, Bremgarten
Guggisberg Mirjam, Kirchlindach
Häusler Eva-Maria, Münsingen
Hofstetter Joëlle, Bremgarten
Jann Nisa, Ostermundigen

Justitz Natalie, Bern
Leibundgut Sophie, Müntschemier
Lüthi Isabelle, Oberlindach
Merdanli Ekin Selina, Bern
Minder Joan, Bern
Rettore Mirjam, Bern
Schuler Anna, Bern
Stäuble Elisabeth, Bern
Vázquez Patricia, Bern
Wehrli Thomas, Bern

Klasse Ic

Bachmann Maria, Detligen
Bally Andrea, Hinterkappelen
Binz Franziska, Kirchlindach
Bircher Claudia, Hinterkappelen
Habibija Lejla, Zollikofen
Kunz Andreas, Säriswil
Martínez Isabel, Münchenbuchsee
Molo Laura, Bern
Mordasini Raffaella, Bern
Müller Rahel, Bremgarten
Pfisterer Annina, Jegenstorf
Rösselet Corinne, Münsingen
Sahli Nicole, Wohlen
Steinlin Simon, Bolligen
Thalmann Hélène, Wohlen
von Burg Simone, Jegenstorf
Wuillemin Natascha, Zollikofen
Zwahlen Florian, Hinterkappelen
Zwingli Janine, Belp

Klasse Id

Bächler Anja, Rizenbach
 Bögli Michèle, Münchringen
 Denzler Sara, Stettlen
 Erb Anna, Bern
 Fürst Marina, Jegenstorf
 Geissler Gabriela, Jegenstorf
 Künzi Meret, Frauenkappelen
 Leippert Selina, Jegenstorf
 Leuenberger Peter, Bremgarten
 Mettler Andreas, Kirchlindach

Nater Rahel, Münchenbuchsee
 Nellen Vanessa, Münsingen
 Ramseyer Lukas, Wohlen
 Schumacher Gerry, Ins
 Tschannen Andrea, Detligen
 Wespe Christine, Zollikofen
 Wespe Sabine, Zollikofen
 Widmer Tanja, Bolligen
 Wyttenbach Andrea, Jegenstorf
 Zysset Natalie, Allenlütten

Eine Maturandin hat die Prüfung nicht bestanden.

Spitzenresultate (48–54 Punkte; bei einem Maximum von 54 Punkten)

Hutter Miriam	Ia	50 Punkte (5.6)
Habibija Lejla	Ic	48 Punkte (5.3)
Steinlin Simon	Ic	48 Punkte (5.3)

Preisträgerinnen und Preisträger

Meyer Preis für sehr gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern. Es zählen die beiden letzten Zeugnisnoten in Biologie, Geographie, Physik und Chemie. Erforderlich sind 44 Punkte.

Miriam Hutter	Ia	44 Punkte
---------------	----	-----------

Paul Haupt Preis für den besten Matura-Aufsatz

Eva Grädel, Klasse Ib, Thema des Aufsatzes: Vergleich der Gedichte «Sarah Kirsch, Die Nacht steckt ihre Finger aus» und «Eduard Mörike, Um Mitternacht»

Stauffacher-Preise 2004 (Beste Leistungen)

1. Preis	Hutter Miriam	Ia	50 Punkte
2. Preis (ex aequo)	Habibija Lejla	Ic	48 Punkte
	Steinlin Simon	Ic	48 Punkte

7.2

Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium

Klasse 1a

Aebi Andrea, Münsingen
Aqtashi Baktash, Rüfenacht
Büchel Barbara, Bern
Clément Michel, Kriechenwil
Gärtner Yves, Kaufdorf
Glaser Yasna, Bern
Halbherr Stefan, Bern
Hasler Madlen, Moosseedorf
Hegner Nicole, Herrenschwanden
Hosperger Marianne, Niederried
Jörg Claudia, Bremgarten
Koch Tamara, Hinterkappelen
Kuster Martina, Bremgarten
Osterwalder Brian, Münsingen
Osterwalder Svenja, Fraubrunnen
Spori Karin, Bremgarten
Tschumi Matthias, Bern
Walther Anita, Ortschaftswaben
Weishaupt Andreas, Thörishaus

Klasse 1b

Bigler Marlen, Bern
Caspar Roman, Zollikofen
Delahaye Josephina, Bern
Duong Nhut Cuong, Bern
Egli Samuel, Wohlen

Flückiger Matthias, Bern
Freiermuth Bernhard, Bern
Hosmann Michel, Bern
Lenz Stefan, Bern
Rösch Christoph, Aarberg
Srampical Vinod, Münchenbuchsee
Wyler Fabienne, Schüpfen
Zimmermann Hannes, Bremgarten
Zumbrunnen Niki, Bern

Klasse 1c

Bircher Fabian, Herrenschwanden
Boganski Darek, Bern
Bürki Martin, Trimstein
Burri Samuel, Bolligen
Fabian Daniel, Münchenbuchsee
Fivat Simon, Bern
Fleury Alain, Bolligen
Glaser Marlene, Boll
Häner Jonas, Uettiligen
Hasenfratz David, Wohlen
Lienhard Stefan, Uettiligen
Michel Adrian, Uettiligen
Nyffenegger Jürg, Moosseedorf
Rosser Martin, Ittigen
Wagner Jonas, Boll
Wälchli Manuel, Münsingen

Spitzenresultate (48–54 Punkte; bei einem Maximum von 54 Punkten)

Hasler Madlen	1a	51 Punkte
Rösch Christoph	1b	51 Punkte
Wagner Jonas	1c	50 Punkte
Flückiger Matthias	1b	48.5 Punkte

Preisträgerinnen und Preisträger

Meyer-Preis für sehr gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern. Es zählen die beiden letzten Zeugnisnoten in Biologie, Geographie, Physik und Chemie. Erforderlich sind 44 Punkte.

Rösch Christoph	1b	46 Punkte
Hasler Madlen	1a	44.5 Punkte

Burgener-Preis für die besten Leistungen in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch/Italienisch, Geschichte:

Hasler Madlen	1a	44 Punkte
---------------	----	-----------

Paul-Haupt-Preis für den besten Matura-Aufsatz:

Wagner Jonas 1c mit dem Thema: «Unsere Lebenszeit – zwischen Timemanagement, Zeitnot und Zeitverschwendung»

Stauffacher-Preis für die beste Gesamtleistung einer Maturandin und eines Maturanden

Hasler Madlen	1a	51 Punkte
Rösch Christoph	1b	51 Punkte

Maturaarbeitspreise

Büchel Barbara	1a	«Reproduktionserfolg des Alpenseglers in Bern»
Burri Samuel/ Wagner Jonas	1c	«Regelbasierte Expertensysteme am Beispiel des Jassens»

7.3 Wirtschaftsgymnasium

Klasse 1A

Baumberger Olivier, Mühlethurnen
 Bergius Lisa, Bern
 Durrer Thomas, Grossaffoltern
 Ferrari-Visca Reto, Ortschaftswaben
 Glättli Manuel, Mattstetten
 Hofer Michael, Meikirch
 Horst Stefan, Rapperswil
 Humbel Eva, Bern
 Kienholz Christian, Ortschaftswaben
 Lehmann Anna, Bern
 Lucek Anna, Bern
 Münger Alain, Zollikofen
 Ruff Simone, Ittigen
 Schweizer Katharina, Wengi
 Spycher Christian, Ortschaftswaben

Staub Linda, Bern
 Tromp Graziella, Bern
 Zbinden Sämi, Bern

Klasse 1B

Bieri Roger, Bremgarten
 Gutknecht Gisela, Ried b. Kerzers
 Hofmann Johannes, Frauenkappelen
 Hyseni Armend, Bremgarten
 Nüesch Stefan, Uetligen
 Pavic Toni, Bern
 Reber Simon, Fraubrunnen
 Sademach Stéphanie, Bern
 Saritepe Serhan, Bremgarten
 Schenkel Carole, Müntschemier
 Schneeberger Marcel, Bremgarten

Schneider Andreas Tschugg
Spycher Stephanie, Thörishaus
Stuck Stefan, Bern
Theilkäs Lorenz, Tägertschi
Walker Fabian, Buttenried
Woodtli Jeanne, Gampelen

Prima 1C

Barmettler Christa, Münsingen
Baumgartner Markus, Herrenschw.
Eggli Julia, Hinterkappelen
Engel Martina, Münchenbuchsee
Fermaid Claudine, Münchenbuch.
Frey David, Münsingen
Fritschi Fabian, Bern
Hagi Andreas, Seedorf
Keller Stephan, Innerberg
Maeder Samuel, Wohlen
Nicolaisen Malin, Frieswil
Regli Michael, Uettligen
Reidhaar Nicolas, Hilterfingen
Schaller Sven, Münsingen
Scherer Patrick, Bolligen

von Weissenfluh Cornelia, Bolligen
Wohlwend Nils, Riggisberg

Prima 1D

Bellotti Luca, Bern
Eggli Julia, Hinterkappelen
Gerber Franziska, Hinterkappelen
Häni Maria, Zuzwil
Hasenfratz Adam, Wohlen
Huber André, Innerberg
Kohler Lea, Schwarzenburg
Liechi Michel, Zollikofen
Meister Lorenz, Oberhünigen
Meyer Katja, Grossaffoltern
Rothen David, Münsingen
Schober Anna, Hinterkappelen
Schori Philipp Hinterkappelen
von Allmen Rico, Zollikofen
Walther Fabian, Riedbach
Winkler Thomas, Zollikofen
Wyss Benjamin, Rubigen
Zurbrügg Simon, Zäziwil
Zweifel Michèle, Utzigen

Ein Maturand hat die Maturitätsprüfungen nicht bestanden.

Spitzenresultate (48–54 Punkte; bei einem Maximum von 54 Punkten)

Andreas Schneider	Klasse B	51	Punkte
Christian Kienholz	Klasse A	50	Punkte
Reto Ferrari-Visca	Klasse A	49.5	Punkte
Carole Schenkel	Klasse B	49.5	Punkte
André Huber	Klasse D	49	Punkte
Martina Engel	Klasse C	48.5	Punkte

Preisträgerinnen und Preisträger

1. *Deutsch*: Für den besten Matura-Aufsatz. Gestiftet von BEKB (Fr. 300.– Kontoeröffnungsgutschein)
Reto Ferrari-Visca
2. *Fremdsprachen*: Für sehr gute Leistungen in den Fremdsprachen Französisch und Englisch bzw. Italienisch. Gestiftet von MOBILIAR-GENOSSENSCHAFT (Fr. 400.–)
Reto Ferrari-Visca
Carole Schenkel
3. *Mathematik*
Für sehr gute Leistungen in Mathematik. Gestiftet von BEKB (Fr. 300.– Kontoeröffnungsgutschein)
André Huber
4. *Naturwissenschaften*
«Meyer-Preis» für sehr gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern
Gestiftet von Stadt und Kanton Bern (Fr. 200.– in Form von Büchergutscheinen)
Reto Ferrari-Visca
André Huber
Christian Kielholz
Carole Schenkel
Andreas Schneider
5. *Sozialwissenschaften*
Für sehr gute Leistungen in den sozialwissenschaftlichen Fächern Geschichte und Geografie. Gestiftet von MOBILIAR-GENOSSENSCHAFT (Fr. 400.–)
Reto Ferrari-Visca
Andreas Schneider
6. *Wirtschaft und Recht*
Für sehr gute Leistungen in Wirtschaftswissenschaften. Gestiftet von VALIANT BANK (Fr. 400.–)
Carole Schenkel
7. *Musische Fächer*
Für sehr gute Leistungen in Bildnerischem Gestalten.
Gestiftet von BEKB (Fr. 300.– Kontoeröffnungsgutschein)
Christian Kienholz

8. *Maturaarbeit*

Für die beste Maturaarbeit. Gestiftet von BEKB (Fr. 300.– Kontoeröffnungsgutschein)

Gisela Gutknecht

Carole Schenkel